

II-29/ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 230/J

1990 -12- 2 0

A n f r a g e

der Abg. Dr. Gugerbauer, Mag. Haupt, Ing. Reichhold
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend "Überlebensmittelhilfe für Moskau"

In Österreichs Tagespresse erschienen kürzlich ganzseitige Inserate mit der Ankündigung "Überlebensmittel für Moskau. Christiane Vranitzky: 'Helfen Sie einer hungernden Familie. Moskau gehört an diesem Weihnachtsfest zu den Hauptstädten des Hungers. Für nur öS 180,- übergeben wir ein Austria-Lebensmittelpaket im Wert von öS 360,-. Ich bürgere für die zuverlässige Abwicklung dieser Aktion.' Überlebensmittelkarten bei jedem Spar und Interspar. Zahlscheine bei allen Raiffeisenbanken."

Dann folgt eine Aufzählung der Firmenemblem: AMF (Austria Milch und Fleisch), Spar/Interspar, Schärtinger, Desserta, Landhof, Raiffeisen-Bank, Z. Der Schlußsatz lautet: "Landwirtschaftsminister Dr. Fischler und die beteiligten Firmen ermöglichen diese Aktion."

Den Anfragstellern wird aus diesem Inserat nicht klar, ob kleinere, private Firmen nicht eingeladen wurden, sich an dieser Aktion zu beteiligen, ob ihnen die Beteiligung möglich gemacht wird, sie aber nicht genannt werden und wie die Finanzierung dieser Aktion im einzelnen erfolgt. Der Wert eines Lebensmittelpaketes (öS 360,-) entspricht offenbar dem Ladenverkaufspreis der darin enthaltenen Waren. Dies entspricht jedoch nach Auffassung der Anfrager nicht der Realität, da die Ware außer Landes gebracht wird, somit mehrwertsteuer-unbelastet ist und dafür Stützungsmittel gemäß MOG, VWG usw. gewährt werden. Außerdem ist unklar, auf welche Firmen und in welchem Verhältnis die einlangenden öS 180,- pro Lebensmittelpaket aufgeteilt werden.

Außerdem ist nicht ersichtlich, wie die Verteilung an die bedürftige Bevölkerung von Moskau sichergestellt und die Belieferung des Schwarzmarktes mit österreichischen Hilfsgütern verhindert wird.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft in diesem Zusammenhang die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie erfolgt die Finanzierung der ganzseitigen Inserate "Überlebensmittel für Moskau" ?
2. Welche außer den im Inserat angeführten Firmen beteiligen sich an dieser Aktion ?
3. Was sind die Voraussetzungen für eine Beteiligung an der Aktion ?
4. Welche Mengen an verschiedenen Waren wurden für die Aktion zur Verfügung gestellt ?
5. Gelten für alle Aktionswaren die Bestimmungen des Lebensmittelrechts für Inlandsware ?
6. Welchen Produktionswert haben die verschiedenen für die Aktion zur Verfügung gestellten Waren ?
7. Wie hoch sind die für die einzelnen Warenarten zur Verfügung gestellten Stützungsmittel pro Mengeneinheit ?
8. Wie erfolgt die Verwendung bzw. Aufteilung der einlangenden Spenden à öS 180,- ?
9. Welchen Produktionswert haben die Waren eines Lebensmittelpaketes ?
10. Wieviele Lebensmittelpakete wurden von den Firmen insgesamt zur Verfügung gestellt ?
11. Wie erfolgt der Transport der Lebensmittelpakete an die Bestimmungsorte ?
12. Wie wird dieser Transport finanziert ?
13. Welche in- und ausländischen Organisationen wurden mit der Verteilung der Pakete betraut ?
14. Welche Personen sind die Empfänger der Lebensmittelpakete ?
15. Wie und in welchem Zeitraum erfolgt die Verteilung an die Empfänger ?
16. Welche speziellen Vorkehrungen werden getroffen, damit die gespendeten Waren nicht auf dem Schwarzmarkt landen ?